

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

66.

Sonnabend, am 2. December 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Münster zu Straßburg.

Dem die wandernde Wolk' staunet, dess' Krone sich
Den hercynischen Gau'n zeigt und dem Vogesus;
Du, geziert mit dem Ruhm steinerer Helden und
Fürsten, prangender Tempelthurm!

An dir schwindelt der Blick, wenn von der Halle Grund
Zu der Spitze des Pfeils klimmt die Bewunderung.
Stark dem Taumel des Sturms ruhet dein sich'res Haupt,
Ruht, dem Donner des Ew'gen bloß.

Durch die offne Gestalt lüftet der blaue Tag,
Denn, Erwinia, dich zaubert' in's Reich der Luft,
Dich, wie Bildner aus Wachs hauchen ein zart Gespinnst,
Schuf aus Felsen ein Genius.

Ewig zeugend dem Land von des Jahrhunderts Kraft!
Neue schritten vorbei, aber die Niesin trogt
Auf Ruinen herab wandelnder Zeit. Du stehst,
Wundermal der vergang'nen Welt.

A. Tameny.

Die neueste Melusine.

Novelle

von

Eduard von Hülow.

(Fortsetzung.)

Siehe da! trifft mein Blick auf die Bemerkung, daß in der Umgegend von Prag, vor dem Augesster Thore, in einer Bergschlucht ein Ort, der Hof Bertramka genannt, gelegen sei, an dem Mozart einen Sommer zugebracht und den Don Juan geschrieben habe.

Der unmittelbare Ort, an dem der Don Juan entstanden ist! Also ein Heiligthum, das ich jeden Augenblick betreten kann? Wie blieb mir da die Wahl? Ich war schon morgen früh nicht mehr in Prag. Ich mußte es also heute sehen. Was war es an der Zeit? Ein Viertel auf sechs Uhr. — Ich maß die Entfernung bis zum Thore auf dem Grundrisse der Stadt nach dem angegebenen Maßstabe ab. In spätestens fünfzig Minuten, also eine kleine Spanne Zeit zu spät, konnte ich wieder in dem Gasthose sein. Deswegen mußte mich Imagina entschuldigen,